

Raus auf die Straße!

„Es geht um uns alle!“



Fast täglich kommen neue Meldungen über Kürzungen und Verschlechterungen. Wir erleben gerade die härtesten Angriffe auf Arbeiter*innenrechte seit Jahrzehnten. Es geht um unsere Rechte, unsere Gesundheit und unsere soziale Sicherheit. Ob Pflege, Gesundheit und soziale Leistungen verlässlich sind. Als Gewerkschafter*innen sagen wir **Solidarität von unten - statt Sozialabbau von oben**.

Die geplanten Kürzungen in der Gesundheitsversorgung, bei der Pflege, bei der Rente, in Kitas oder Behinderteneinrichtungen sind vor allem ein Programm zur Umverteilung nach oben und stehen in auffälligem Zusammenhang zur Explosion der Rüstungsausgaben. Die Annahme, dass weniger soziale Sicherheit zu mehr Wirtschaftswachstum führt, ist absurd. Sicher ist nur eins: Die Reichen werden dadurch reicher, die Armen ärmer und unser aller Leben unsicherer.



Tawfik Labidi
Sprecher UMG-
Vertrauensleute

Abschaffung der Rente für besonders langjährig Versicherte, Anhebung der Regelaltersrente und eine Ausweitung des 8-Stunden Tages. Das sind keine Reformen sondern Anschläge auf die Grundfesten der Arbeitnehmerbewegung. Sie sind ein massiven Angriff auf den Arbeitnehmerschutz, die Gesundheit aller Beschäftigten & ein Faustschlag mitten ins Gesicht!

Marcus Golis
Betriebsrats-
vorsitzender
SONOCO Metal
Packaging Seesen



Die BAföG-Debatte steht exemplarisch für die aktuelle Situation: Entlastungsversprechen werden gebrochen, während Studierende mit steigenden Mieten und hohen Lebenshaltungskosten allein gelassen werden. Gegen dieses Vorgehen müssen wir mit Blick auf Kettenbefristungen und die zunehmende Prekarität von Arbeitsverhältnissen jetzt aktiv werden!



Guido Hartmann
Kreisvorsitzender
GEW Göttingen

Gerade wir an der Universität wissen, wie prekär das Leben durch Befristungen ist. Die sachgrundlose Befristung auf 4 Jahre zu erhöhen ist ein weiterer Schritt in die falsche Richtung. Gemeinsam mit den Kolleg*innen aus den anderen Betrieben stellen wir uns gegen den Befristungswahnsinn und Kürzungen.

Sylke Hamoudi
Betriebsgruppe
Uni Göttingen



Demonstration: 18.07.26 12:00 Uhr Neues Rathaus



**Gewerkschaftstreffpunkt: Bushaltestelle vorm
Neuen Rathaus (Haltet nach Fahnen ausschau)**

**SOLIDARITÄT
VON UNTEN
STATT**

**SOZIALABBAU
VON OBEN**

Es wird massiv gekürzt. Bei Beschäftigten, bei Menschen mit Behinderungen, bei Kindern und Jugendlichen. In Kitas, Schulen, Hochschulen, in der Pflege, im Kulturbereich und im sozialen Bereich. Es werden das Arbeitsrecht und der 8-Stunden-Tag angegriffen. Ob bei der Gesundheit, der Mehrbelastung durch steigende Kosten oder dem Wegfall sozialer Absicherung. Mit diesen massiven Kürzungen soll unser aller Leben angegriffen werden. Erwerbslose und lohnabhängig Beschäftigte. Jung und Alt. Menschen mit deutschem Pass und ohne. ➡

Ihre Politik der grausamen Kürzungen ist Nährboden für faschistische Hetze! Während Milliarden in die Kriegstüchtigkeit fließen, sollen wir mehr arbeiten und später in die Rente. Wenn uns dieses System an körperliche und psychische Grenzen bringt, soll uns nicht einmal eine notwendige Gesundheitsversorgung zustehen. **Doch das alles muss so nicht sein!** Das Geld ist da! Es ist nur falsch verteilt! Die solidarischen Menschen sind da! Wir müssen uns nur dagegen gemeinsam auflehnen!



„Als Bündnis Göttingen gegen Kürzungen machen wir deutlich dieser Sozialabbau von oben beantworten wir mit Solidarität von unten. Kommt mit uns auf die Straße!“

**Demonstration:
18.07.26 12:00 Uhr
Neues Rathaus**

